

Update zu Michèle's Tierschutzengagement in Marokko

Newsletter von «Sara» Ende Oktober 23

Michèle's Engagement, Hitzerekorde und Erdbeben

Michèle hatte viel zu tun, nebst der grossen Verantwortung für die rund 1'200 Tiere, lobbyiert und engagiert sie sich auf politischer Ebene. Sie wurde jüngst wieder in eine andere Region Marokkos eingeladen, in dem die verschiedenen staatlichen und Berufsverbände zusammenarbeiten, um ein TNVR-Programm durchzuführen. Sie waren sehr an ihren Ratschlägen interessiert, und wir freuen uns auf die Ergebnisse ihres Engagements.

Nachdem die Temperaturen im Juli alle Rekorde gebrochen haben und es der heisseste Juli aller Zeiten war, galt Agadir Anfang August mit einer Temperatur von 50,4 Grad Celsius (oder 122.7 F) offiziell als heissester Ort der Erde. Diese hohen Temperaturen haben enorme Auswirkungen, da unsere Heime alle im Landesinneren liegen und es (abgesehen von Michèle's Ferme) keinen einfachen Zugang zu Wasser oder Strom gibt. Die Hunde leiden unter diesen extremen Wetterbedingungen und leider sind mehrere unserer älteren ehemaligen Strassenhunde an Hitzeerschöpfung gestorben.

Und dann gab es auch noch das grosse Erdbeben. Glücklicherweise hat uns dieses nicht allzu sehr getroffen, obwohl es viele Menschenleben gekostet hat und Häuser und Lebensgrundlagen in Dörfern im Hohen Atlas zerstört wurden. Es erinnert uns alle daran, dass unsere Lebensweise und das Leben selbst zerbrechlich sind. Alles kann sich innerhalb von Minuten ändern, und gleichzeitig kann alles weitergehen. Und wir müssen weitermachen. Wir haben immer noch 1.200 Tiere, deren Leben, Gesundheit und Glück von uns abhängen.

Das Wetter zwang uns dazu, unsere lang gehegten Pläne, das Clebs Refuge zu verlassen, in die Tat umzusetzen. Clebs war der erste Ort, den wir fanden, als wir 2018 die 750 Hunde aus dem Tierheim in Agadir retteten. Es war immer ein Kampf, es am Laufen zu halten. Wir hatten gehofft, dass wir in der Nähe von Agadir ein Grundstück finden würden, auf dem wir unsere Traum-Refuge kaufen und ausbauen könnten. Und obwohl wir nahe dran waren, wird es dieses Jahr nicht passieren. Deshalb haben wir beschlossen, in die Infrastruktur des neuen Refuges zu investieren und mehr Gehege zu bauen, um die Zahl der Hunde, die in Clebs unter schlechteren Bedingungen leben, zu verringern. Die Kosten für den Umbau des Tierheims, das wir früher "das neue Tierheim" nannten, beliefen sich auf 74.242 Dirham. Hinzu kam Anfang August die jährliche Miete von 36.000 Dirham.

Aufgrund dieser Investition haben wir uns entschlossen, dem "neuen" Heim einen richtigen Namen zu geben – es wird Shem's Refuge heissen. Shems ist Darija (marokkanisches Arabisch) und bedeutet Sonne.

Wir hoffen immer noch, Clebs ganz verlassen zu können, aber wir haben noch keinen Zeitplan dafür, und in der Zwischenzeit müssen wir die Miete weiterbezahlen.

Dann kam das Erdbeben. Am späten Freitagabend, dem 08. September erschütterte ein Erdbeben der Stärke 6,8 Marokko. Das Epizentrum lag im Hohen Atlasgebirge, etwa 70 km nördlich von Agadir. Tausende von Bergdörfern wurden zerstört und über dreitausend Menschen und ihr Vieh wurden getötet. Es wird lange dauern, bis man sich von diesem verheerenden Ereignis erholt hat. Die Menschen in den Dörfern leben ein relativ einfaches Leben und sind sowohl für ihre Ernährung als auch für ihr Einkommen auf die Viehzucht angewiesen. Wir hoffen, dass ihre Lebensweise nicht auch zerstört wurde, aber es wird lange dauern, bis sie sich davon erholt haben, und der Winter steht vor der Tür. Die Regierung arbeitet mit verschiedenen Hilfsorganisationen intensiv daran, Hilfestellung zu geben, um sich auf die strengen Wetterbedingungen in den Hochgebirgsregionen vorzubereiten.

In der Nähe von Agadir und im Souss-Tal, wo sich unsere Heime befinden, hatten wir grosses Glück und erlitten keine Schäden, obwohl viele Menschen in Agadir sehr verängstigt waren, da die Erinnerungen an das katastrophale Erdbeben von 1960 noch lebhaft in Erinnerung ist.

